



Dauerhafte Rittigkeitsprobleme? Beckenschiefstand? Lendenwirbelprobleme?

Ihr Physiotherapeut könnte jede Woche kommen. Wenn er/ sie Ihr Pferd behandelt hat, hält das einige Tage vor, aber leider nicht wirklich länger, dann stellen sich die Probleme wie gehabt wieder ein. Warum?

Der Sattel passt. Ihr Sitz und Reitlehrer auch. Das Pferd wurde evtl. auch schon geröntgt und anderweitig tierärztlich untersucht, evtl. auch schon wegen irgendwelcher Befunde (die jedes Pferd irgendwann aufweist) behandelt. Leider ohne ein dauerhaft positives Ergebnis. Sie sind ratlos.

Oft steckt eine Darmdysbiose (=Darmfehlbesiedelung) als Ursache für die **Dauerproblematik** dahinter. Viele Tierärzte ziehen das nicht wirklich in Betracht. Aber Darmprobleme/ ein fehlbesiedeltes Dickdarmmikrobiom sind weiter auf dem Vormarsch, beim Pferd ebenso wie beim Menschen.

Darmprobleme können sich direkt in Darmsymptomen wie Aufgasen oder Kotwasser und Koliken, evtl. auch Magerkeit trotz ausreichend Futter äußern, müssen aber durchaus nicht. Darmprobleme können sich auch ohne weiteres als chronisches Leberproblem äußern, als Allergie/ Haut-, Lungenproblem, als neurologisches Problem wie z.B. Headshaken/ chronischem Juckreiz/Unruhe/ Nervosität oder eben auch oft als Dauerblockaden im Rücken, Becken, Lendenwirbelbereich, die nicht zuverlässig abzustellen sind.

Dies lässt sich leicht feststellen durch eine Mikrobiologie des Dickdarminhaltes. Das ist eine **spezielle Kotuntersuchung**, mittels derer sich feststellen lässt, ob sich Keime im Dickdarm in relevanter oder krankhaft erhöhter Zahl auffinden lassen, die dort nicht hingehören, wie z.B. Hefen, Enterobacter, Acinetobacter oder auch Pseudomonas. Auch lässt sich testen, ob genügend gesundes Darmmikrobiom (=Gesamtheit aller gesunden Darmkeime) im Dickdarm vorhanden sind.

Die meisten Labore bieten das über den Tierarzt an. Da aber oft Anzuchtmedien für die Keime verwendet werden, auf denen nicht alle relevanten Keime wachsen können, wird fast immer nur eine Untersuchung auf Standardkeime durchgeführt. Das Ergebnis solcher Untersuchungen ist in der Regel **nicht ausreichend**.

Leider auch oft in genau darauf spezialisierten Laboren. Die Aussagekraft dieser Untersuchungsergebnisse ist sehr gering.

Bitte sprechen Sie uns gerne an, wir nennen Ihnen gerne **geeignete und günstige Labore**.

Wie also kann eine Darmfehlbesiedelung Einfluss auf den Rücken und die Rittigkeit nehmen?

Die Darmschleimhaut als **größte aller Körperoberflächen** des Pferdes ist von einem dichten Nervengeflecht, dem sog. **Darmhirn** durchzogen. Diese Nervenbahnen sind dicht gepackt und enden im Rücken, im Becken, im Lendenwirbelbereich, in der Schulter. Wenn im Dickdarm eine Dysbiose (Fehlbesiedelung) vorherrscht, wird keine normale Verdauung stattfinden können. Das muss man keineswegs an spezifischen Darmsymptomen wie z.B. Kotwasser erkennen können.

Wenn die Verdauung beim Pferd nicht normal abläuft, entstehen immer (!) zu viele Giftstoffe während des Verdauungsvorgangs. Diese **Giftstoffe reizen die Darmschleimhäute**. Wenn das Problem im Darm unerkannt schon einige Monate besteht, wird aus der Reizung der Schleimhaut irgendwann eine Entzündung. Beim Menschen würde man hier von der sog. „Silent Inflammation“ sprechen. Diese Entzündung findet man in aller Regel nicht in den (Akut-) Entzündungsmarkern in einem Blutbild, was die Diagnose für den Tierarzt erschwert.

Wenn die Schleimhaut entzündet ist, sind auch die innervierenden Nervenfasern des Darmhirns gereizt und entzündet. Da diese Nervenfasern in die erwähnten Rückenbereiche münden, sind auch die dortigen Nervenfasern betroffen. **Das führt zu Schmerzen und möglicherweise zu Blockaden**.

Deshalb kann auch der Physiotherapeut, Osteopath oder auch der Tierarzt nicht dauerhaft helfen, da die Quelle für die Probleme im Darm liegt.

Da es wenig Sinn macht, ins Blaue hinein zu therapieren oder den Darm nach dem Gießkannenprinzip „Viel hilft viel“ zu sanieren, empfehle ich immer erst mal, die Ernährung auf getreidefrei, zuckerfrei (so weit möglich), bioverfügbar mineralstoffreich und

kräuterfrei (Kräuter können die Darmschleimhäute bei Dauergebrauch zusätzlich reizen) umzustellen, z.B. mit HBD's® Vitalo, HBD's® EquiDietic plus HBD's® HorseMineral MBAfrei und als Basis für den Darm HBD's® DigestoVit.

Damit kann sich die Situation nahezu immer binnen 2 Wochen deutlich entspannen.

Sämtliche Schadkeime, die im Darm siedeln könnten, ernähren sich von Getreidestärke und Zucker, so dass man mit der Ernährungsumstellung bereits einen ersten Schritt in die richtige Richtung geht.

Alles Weitere würde ich von dem Laborergebnis ab-

hängig machen, um dann zielgerichtet den Darm zu sanieren, nach dem Motto:

Erst Information, dann Aktion!

Das spart Zeit und vor allem auch Kosten.

Haben Sie Fragen? Dann kontaktiere Sie mich gerne!

Herzlichst,
Ihre Anja Beifuss



Sämtliche Inhalte, Fotos, Texte und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz, noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Heiner Beifuss Dielheim e.K.

- Tiernahrung -

Gesundheits-Coaching für Ihr Tier

Dorfstraße 42

D-69234 Dielheim-Balzfeld



Weitere Informationen unter

www.hbd-agrar.de

E-Mail: info@hbd-agrar.de

Telefon: +49 (0)6222 - 318 0985